

## Pressemitteilung

### IT-Trends 2015 für Banken und Versicherungen

**München, 12.11.2014** – Welche Entwicklungen beeinflussen im kommenden Jahr maßgeblich die IT bei Banken und Versicherungen? Der branchenerfahrene IT-Provider Finanz Informatik Technologie Service (FI-TS), hat die aktuellen IT-Trends analysiert und die relevanten für Banken und Versicherungen für das Jahr 2015 zusammengefasst. „Steigende regulatorische Anforderungen, der stärkere Einsatz von Cloud-Technologien sowie der gemeinsame Einsatz standardisierter Dienste steht bei den IT-Verantwortlichen in der Finanzwirtschaft im Jahr 2015 oben auf der Agenda,“ fasst Dr. Walter Kirchmann, Vorsitzender der Geschäftsführung von Finanz Informatik Technologie Service, die wesentlichen Trends zusammen.

#### 1. Regulatorik einhalten

Ein Augenmerk der Finanzwirtschaft wird auch weiterhin auf den vielfältigen und weiterhin steigenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben liegen. Die intensiveren Prüfungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Bundesbank sowie der künftig regelmäßig stattfindende Stresstest und weitere Tests der European Banking Authority (EBA) fordern die Banken-IT zusätzlich heraus. Banken müssen ihre IT etwa in Richtung Echtzeit-Reporting erweitern, um zeitnah Auskünfte über aktuelle und historische Nutzungsrechte sowie System-Zugriffe von Mitarbeitern geben zu können, wie es MaRisk aktuell vorsieht. Eine weitere Verschärfung bringt auch das zurzeit noch als Entwurf vorliegende neue IT-Sicherheitsgesetz mit sich. Allein die Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Vorgaben beansprucht circa 30 Prozent des IT-Budgets in Banken. Im Zuge dieser Entwicklung benötigen die Finanzhäuser Lösungen, um ihre IT für zukünftige Herausforderungen zu rüsten.

#### 2. Cloud Computing erweitert den Lösungsraum

An Cloudlösungen führt in der Finanz- und Versicherungswirtschaft kein Weg mehr vorbei. Insbesondere die Vorteile in Bezug auf Flexibilität und Kosten sind wesentliche Gründe für den Umzug in die Wolke. Dabei greifen

Banken und Versicherungen bevorzugt auf Private Clouds zu, deren Standort in Deutschland ist. Denn der vertrauensvolle Umgang mit persönlichen Daten hat hierzulande weiterhin einen besonders hohen Stellenwert. Diesem Fakt tragen vermehrt auch internationale IT-Konzerne Rechnung und bauen Rechenzentren in Deutschland auf. Banken wird das aber kaum überzeugen. Hochregulierte Branchen wie Banken und Versicherungen werden weiterhin mit branchenversierten Anbietern aus Deutschland zusammenarbeiten, die über entsprechendes Know-how verfügen und die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorgaben konfliktfrei mit anderen Rechtssystemen gewährleisten können.

### **3. Standard-Lösungen gemeinsam nutzen**

Im Zuge steigender aufsichtsrechtlicher Vorgaben und der damit einhergehenden Modernisierung der IT beziehen Banken und Versicherungen auch den Einsatz von Shared Services anstelle individueller Lösungen in ihre Überlegungen mit ein. Hierfür eignen sich insbesondere Standardsoftware-Komponenten wie etwa SAP-Lösungen oder standardisierte Kreditvergabe-Software, die auf Basis einer Community-Cloud eingesetzt werden kann. Die Grundlage bildet eine Compliance- und Regulierungskonforme Multi-mandaten-Cloud, die den besonderen Anforderungen der Finanz- und Versicherungsbranche Rechnung trägt. Auf diesem Weg sparen Unternehmen Ressourcen und Kosten, so dass sie das freie Kapital für wettbewerbsrelevante Investitionen einsetzen können.

„Als branchenversierter Provider profitieren wir bei FI-TS von den weitreichenden Erfahrungen im Umgang mit den regulatorischen Auflagen der Finanz- und Versicherungsbranche und stehen im regelmäßigen Dialog mit den Aufsichtsbehörden. Wir sind daher frühzeitig und umfassend über die Sichtweise der Aufsichtsbehörde informiert und richten unser Portfolio auf die aktuellen Vorgaben aus“, sagt Dr. Walter Kirchmann. „Gleichzeitig bieten wir mit der FI-TS Finance Cloud Banken und Versicherungen eine Cloud-Lösung, die stets auf aktuelle Governance-Anforderungen der Finanzwirtschaft abgestimmt ist. Auf dieser Basis können Institute auch standardisierte Softwarekomponenten einsetzen.“

-/-

## **Über Finanz Informatik Technologie Service (FI-TS)**

FI-TS ist ein professioneller IT-Partner der Finanz- und Versicherungsbranche. Das Tochterunternehmen der Finanz Informatik (FI) deckt das gesamte Spektrum innovativer IT-Dienstleistungen ab, das den aufsichtsrechtlichen und regulatorischen Vorgaben der Finanzwirtschaft entspricht. Als etablierter IT-Outsourcing-Partner der Finanz- und Versicherungsbranche bietet FI-TS umfangreiche IT-Lösungen auf Basis standardisierter Technologien an. Diese beziehen sowohl klassische Rechenzentrums- als auch Cloud-Services ein. FI-TS betreibt die stets auf aktuelle Governance-Anforderungen der Finanzwirtschaft abgestimmte FI-TS Finance Cloud und unterstützt Kunden beim bedarfsgerechten Einsatz von Cloud-Technologien.

FI-TS beschäftigt in Deutschland am Hauptsitz in Haar bei München und an den Standorten Hannover, Nürnberg, Offenbach und Stuttgart rund 890 Mitarbeiter. Zu den Kunden von FI-TS zählen unter anderem die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), BayernLB, Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba), DekaBank, Versicherungskammer Bayern, Provinzial Nord-West, Deutsche Kreditbank, Deutsche WertpapierService Bank, LBS IT, ING-DiBa, quirin bank und die Bank of Scotland.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Alexander J. Renner  
Finanz Informatik Technologie Service  
Richard-Reitzner-Allee 8  
85540 Haar  
Telefon 089 94511-8187  
E-Mail: [alexander.renner@f-i-ts.de](mailto:alexander.renner@f-i-ts.de)  
[www.f-i-ts.de](http://www.f-i-ts.de)

Ihr Partner Public Relations:

Ralf Wallbruch, Stefan Karpenstein  
g i w Gesellschaft für Informationen  
aus der und für die Wirtschaft m b H  
Holunderweg 84  
45133 Essen-Bredeney  
Telefon 0201 877867-0  
E-Mail: [fi-ts@giw.de](mailto:fi-ts@giw.de)  
[www.giw.de](http://www.giw.de)